

# Meerseburger Zeitung

## Meerseburger Zeitung

# Kreisblatt

## Meerseburger Kurier

Erhalten wertvoll. — Sonntags: Belegblätter 200, 210, mit Mittelbeilage. Abonnenten und damit verbundenen Inhabern von 200, 210, — Ausgabeort: Meerseburg (Sachsen) und GutsMuths-Verlag, Leipzig. (Gesamt) beträgt sein Preis auf Lieferung über: 100,00 Mark.

Abonnement für den 10. Teiljahr: 10,00 Mark, im Voraus (4 Teiljahre) 40,00 Mark — für 6 Monate: 6,00 Mark, im Voraus (3 Teiljahre) 18,00 Mark. Einzelhefte: 10 Pf. — für 6 Monate: 6,00 Mark, im Voraus (3 Teiljahre) 18,00 Mark. Einzelhefte: 10 Pf. — für 6 Monate: 6,00 Mark, im Voraus (3 Teiljahre) 18,00 Mark.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Meerseburg.

Einzelpreis 15 Pfg

Meerseburg, Freitag, den 4. Dezember 1931

Nummer 283

# England für Verschiebung der Abrüstungskonferenz.

Aus London wird gemeldet: Die Ari, wie die deutsche Reichsregierung sich in einer halbamtlichen Verlautbarung gegen jede Verschiebung der Abrüstungskonferenz ausgesprochen hat, hat in London keineswegs den Beifall gefunden. Man erkennt zwar die Beweggründe der Reichsregierung voll an und betont auch das Interesse Englands an der Abrüstungskonferenz, erklärt aber auch, man dürfe nicht vergessen, daß die Abrüstungskonferenz erst dann von wirklichem Nutzen sein könnte, wenn ihr Erfolg einwandlos gesichert sei. Man ist in London der Meinung, daß bei einer vorübergehenden glücklichen Lösung der Finanz- und Wirtschaftsprobleme keine Einwände gegen den Zusammenritt der Konferenz zum vorgesehenen Zeitpunkt erhoben werden könnten. Die Aussetzung dafür seien alles andere als notwendig. Es heißt daher die Ansicht, daß die Konferenz in einer Atmosphäre zusammenzutreten, die noch durch die Spannung der gegenwärtigen Verhandlungen beeinflusst sei. Man würde es in London lieber sehen, wenn vor dem Zusammenritt der Konferenz eine gewisse Einigung zwischen dem Reich und dem britischen Parlament zustande käme. Die englischen Stellen lassen durchblicken, daß — da ja doch im Laufe der Verhandlungen Zugeständnisse gemacht werden müßten — gerade die Frage der Verschiebung der Abrüstungskonferenz hierin am meisten zu berücksichtigen sei.

In England zeigt sich also jetzt die Meinung, dem französischen Standpunkte ungeachtet der einzigen sicheren amerikanischen Rückschlüsse nachzugehen.

Das halbamtliche Pariser „Journal“ schreibt: Wenn der Botschafter schon mehrere Wochen brauche, um einen Untersuchungsausschuss einzulassen, so könne man sich ein ungefähres Bild von den Schwierigkeiten machen, die eine genaue Prüfung des Abüstionsstandes sämtlicher Staaten mit sich bringen werde. Die Erklärung der japanischen Regierung, wonach es Japan angehe, der Lage in China und der bolschewistischen Gefahr ungenügend sei, seine Abüstionsweiterherabsetzung, verleihe ihm so größere Aufmerksamkeit, als sie sich ergo an die Grundlinien der französischen Abrüstungsabstufung anlehne. Unter diesen Umständen sei es vielleicht gar nicht erforderlich, ein solches Duzend von Ministern zu beauftragen, besonders in einer Zeit, in der Sparhaftigkeit mehr denn je am Platze sei.

## Auch Italien für Vertagung?

Aus Mailand wird gemeldet: Sehr hart beachtet wird, daß jetzt auch der „Sera Secolo“ der Vertagung der Abrüstungskonferenz das Wort redet. Das Blatt schreibt, vor seiner endgültigen Stellungnahme Italiens müßte man den Bericht des Außenministers über seine Besprechungen in Washington abwarten. Aber schon heute ließe sich sagen, daß eine Abrüstungskonferenz im jetzigen Weltkrisenstadium wohl kaum den geoffenen Erfolg davontragen werde.

Wenn auch Italien für die Vertagung gemeldet ist, wird dem Deutschen keinen Willen durchgehen können, daß die Abrüstungskonferenz im Februar stattfinden soll.

## Der Kampf um das Hoover-Festjahr beginnt.

Aus New York wird gemeldet: Mit dem Zusammenritt des Kongresses in der nächsten Woche beginnt der Kampf um die Mobilisierung des Hoover-Festjahres. Der Kampf wird außerordentlich lebhaft werden, da die Gegnerschaft bei den Demokraten handig wächst.

Schon gestern wurde durch den Abgeordneten Kuntin ein Vorstoß gegen das Festjahr unternommen, in einer Erklärung, die seinen Antrag ankündigte, daß der Kongress die Anleihen amerikanischer Privatbanken an das Ausland prüfen lassen solle, um festzustellen, wer den größten Nutzen von der Einstellung der Zahlungen haben wird. Kuntin fügte hinzu, daß der Kongress das Hoover-Festjahr vorläufig nicht ablehnen werde, denn es laufe schließlich auf völlige Schuldenreue hinaus.

Weiter verläutet: Die Ausführungen des Abgeordneten Kuntin gegen das Hoover-

## 4-Pfennig-Stücke?

### Die Konferenz der Finanzminister. — „Haushaltsausgleich um jeden Preis.“

Ueber die auf gestern vorverlegte Finanzminister-Beratsung werden folgende Mitteilungen ausgegeben: Die Reichsfinanzministerum fand heute unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dietrich eine Konferenz der Finanzminister der Länder statt. Die Verhandlungen wurden durch ein Referat des Reichsfinanzministers der Finanzen, der die derzeitige Lage der Reichsfinanzen darstellte, eingeleitet; dem Referat folgte eine eingehende Ansprache, an der sich die Finanzminister aller Länder beteiligten. Die Verhandlungen, die vertraulich waren, sollen den abschließenden Beratungen des Reichsfinanzministers dienen. Einigkeit besteht darüber, daß die öffentlichen Haushalte um jeden Preis in Ordnung zu bringen sind. Weiter wird amtlich gemeldet: Der Herr Reichspräsident empfing heute den Reichsfinanzminister Dr. Brüning zum Vortrag über den Fortschritt der Beratungen der Reichsregierung über das Wirtschaftsprogramm. Der „Vollanzeiger“ schreibt dazu: Aus den vorliegenden amtlichen Mitteilungen ist nur das eine zu schließen, daß bei der Ausgleichung der Haushalte um jeden Preis der Preis der Umfassung der Reichsregierung über das Wirtschaftsprogramm. Der „Vollanzeiger“ schreibt dazu: Aus den vorliegenden amtlichen Mitteilungen ist nur das eine zu schließen, daß bei der Ausgleichung der Haushalte um jeden Preis der Preis der Umfassung der Reichsregierung über das Wirtschaftsprogramm.

## Die „Germania“ zur Notverordnung.

Zur Konferenz der Finanzminister wohl das parteiunabhängige Zentrumorgan, die „Germania“ darauf hin, daß politische und wirtschaftliche Gründe sowie die Rücksicht auf die Stabilität der Währung den Ausgleich des Haushaltes zur gebieterischen Pflicht machten. Diese Gründe seien so zwingend, daß neue Opfer nicht zu umgehen seien. Bei dem hohen Stand der öffentlichen Haushalte seien die Ausgaben der öffentlichen Hand darzustellen, sei deshalb eine neue Senkung der Beamtengehälter unvermeidlich. Außerdem werde ein Mißtraß auf gewisse Steuererleichterungen die Erhebung der Umsatzen und die Steuererhöhung der Abgaben der Kapitalerträge, notwendig sein. Die weltwirtschaftliche Entwicklung, insbesondere die Position des Goldstandards, erfordere eine Anpassung des deutschen Preisniveaus an die Weltmarktsituation. Die kommende Notverordnung werde deswegen eingehende Maßnahmen zur Durchführung einer Preislenkung enthalten. Sie behältigt dann, daß die Regierung an die Bekämpfung eines Reichsfinanzministers denkt und daß die Preislenkung in erster Linie wichtige Grundstoffe, wie Eisen, Kohle, elektrische Kraft, sowie weiter den Verkehr, Reichsbahn, Reichspost, Neubauarbeiten und schließlich die höchsten Handelszölle in Betracht zu ziehen sind. In anderen Waren umfassen wird. Die im Interesse der Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft notwendigen Preis-

erhöhungen erforderten selbstverständlich auch eine Senkung der Zölle: „In den letzten Tagen ist sehr viel die Priorität der einen oder anderen Maßnahme erörtert worden. Praktisch gesehen sind die Senkung der Preise und die Senkung der Zölle auf das allergeringste mit einander verknüpft. Das eine ist ohne das andere nicht durchzuführen, so daß eine an nähernde Gleichzeitigkeit der beiden Maßnahmen wohl kaum zu vermeiden ist. Zunächst kommt es allerdings in höchstem Grade darauf an — das wird auch für die Notverordnung der leitende Gedanke sein — daß der Preis 100 auf 100 oder gegenwärtigen Höhe erhalten bleibt.“

## Japans Haß gegen Amerika.

Die Londoner „Times“ melden aus Tokio: Japan ist im Fieber. Sie hat eine verzerrte Haltung gegenüber Amerika entwickelt, die sich in den letzten Jahren in den Verhandlungen über die Zollsenkung in Polen. Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Tokio: Japanische Studenten demonstrieren die Feinde der amerikanischen Politik. In Tokio werden englisch sprechende Personen auf offener Straße beleidigt, so man sich für Amerikaner hält. Der englische Botschafter hat kürzlich Protest erhoben.

## Der Kampf der lebendigen Hände

### gegen die starre und goldene Hand.

Von Dr. Schiele, Raumburg, M. d. R. Die Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit — zwar niemals vollkommen, aber doch immer das Ziel — ist die unausweichliche Aufgabe des Staates. Obgleich gibt es keinen echten Arbeitsschaden. Nachdem die deutsche Wirtschaft ins Minus geraten und gewinnlos geworden ist, ist auch der marxistische Kampf um den Mehrwert zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sinnlos geworden. Darum verlassen die deutschen Arbeiter die marxistische Front. Es kommt eine Zeit, wo die Worte Brot und Arbeit wieder einen heiligen Klang bekommen werden. Alle Hände rühren sich, wenn dein harter Arm es will. Aber der harter Arm ist woanders. Heute handelt es sich um eine andere soziale Gerechtigkeit und um eine Bedrohung von woanders. Nicht um Gleichmächter innerhalb des Staates handelt es sich, sondern um den Fortschritt des Lebens selber. „Für leid und bleibt die „Sozialrevolutionäre“ repetieren die Sekretäre des Klassenkampfes, weil sie eine nationale Notwehr gegen die Bedrohung des deutschen Lebens von draußen nicht wollen, und weil sie die Arbeiterfront und die Jugend von dieser nationalen Front abdrängen wollen. Wir aber fragen: Wo stehen die wahren Sozialrealisten?

## 1. Wie geht die Berechtigung des Arbeitstragendes aus?

Der Arbeitsträger jeder kleinen Unternehmung und auch der Arbeiter der ganz großen Unternehmung, welche Volkswirtschaft heißt, steht immer an vier Partner.

Der erste Partner ist die Volkswirtschaft, als Vertreterin des gesamten Lohn- und Gehaltsaufwandes, des größten Teiles der Volkswirtschaft. Die Volkswirtschaft hat für den Arbeitsträger das erste Vortrecht auf den Arbeitstragendes. Daneben steht als zweiter Partner die Unternehmung, der Arbeiter dient. Aber nicht nur an die Unternehmung, sondern auch an das, was das größte Stück hierin ist, an den Verkauf der Hunderttausende von Kleinbauern und Kleinhandlern, welche sich ihre kümmerliche Lohnarbeit aus ihrem „Arbeitsmarkt“ an sich selbst zahlen müssen. Dann folgt der dritte Partner: die Steuerkraft, die den Anteil der öffentlichen Hand. Und als vierter Partner die Zinskraft, die Vertreterin der Ansprüche des Kapitals. So möchte diese als „die goldene Hand“ und die Steuerkraft als „die harte Hand“ bezeichnet; die anderen beiden aber als „die lebendigen Hände“.

## Die Einzelheiten stehen noch nicht fest

In zukünftiger Stelle wird zu den Veröffentlichungen über den mitteilbaren Inhalt der kommenden Notverordnung erklärt, es handle sich um interne Beratungen, über die Auskünfte schon deshalb nicht gegeben werden könnten, weil die Erörterung der Regierungspläne nur geeignet ist, die Verhandlungen zu fördern. Außerdem werde die Regierung auch den einzelnen Fragen abschließend über Haupt noch nicht Stellung genommen.

## Die Londoner „Loubagetur“ hat auch

für Wochenende die hohen Prämienfänge nach Dänien unverändert gelassen. In den kritischen Beurteilung der Gesamtlage im Dänemark durch die Loubagetur ist also keine Änderung eingetreten.

## Zollerhöhungen in Polen.

Als Vorzeichen kommen Meldungen von Vorbereitungen Polens für eine Erhöhung sämtlicher Zölle. Die der Handelsvertrag mit Polen von Deutschland nicht ratifiziert ist, also ein verhandelter Zustand bezieht Deutschland den polnischen Schutzstellen bedingungslos preisgegeben sein. Die neue Sorge für die deutsche Industrie ist deshalb besonders groß, weil der halbamtliche Warschauer „Kurier“ Warschawski von einer bis ins kleinste gehenden Erhöhung der Zölle Polens schreibt.

## Der Kampf der lebendigen Hände

### gegen die starre und goldene Hand.

Von Dr. Schiele, Raumburg, M. d. R. Die Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit — zwar niemals vollkommen, aber doch immer das Ziel — ist die unausweichliche Aufgabe des Staates. Obgleich gibt es keinen echten Arbeitsschaden. Nachdem die deutsche Wirtschaft ins Minus geraten und gewinnlos geworden ist, ist auch der marxistische Kampf um den Mehrwert zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sinnlos geworden. Darum verlassen die deutschen Arbeiter die marxistische Front. Es kommt eine Zeit, wo die Worte Brot und Arbeit wieder einen heiligen Klang bekommen werden. Alle Hände rühren sich, wenn dein harter Arm es will. Aber der harter Arm ist woanders. Heute handelt es sich um eine andere soziale Gerechtigkeit und um eine Bedrohung von woanders. Nicht um Gleichmächter innerhalb des Staates handelt es sich, sondern um den Fortschritt des Lebens selber. „Für leid und bleibt die „Sozialrevolutionäre“ repetieren die Sekretäre des Klassenkampfes, weil sie eine nationale Notwehr gegen die Bedrohung des deutschen Lebens von draußen nicht wollen, und weil sie die Arbeiterfront und die Jugend von dieser nationalen Front abdrängen wollen. Wir aber fragen: Wo stehen die wahren Sozialrealisten?

## 1. Wie geht die Berechtigung des Arbeitstragendes aus?

Der Arbeitsträger jeder kleinen Unternehmung und auch der Arbeiter der ganz großen Unternehmung, welche Volkswirtschaft heißt, steht immer an vier Partner.

Der erste Partner ist die Volkswirtschaft, als Vertreterin des gesamten Lohn- und Gehaltsaufwandes, des größten Teiles der Volkswirtschaft. Die Volkswirtschaft hat für den Arbeitsträger das erste Vortrecht auf den Arbeitstragendes. Daneben steht als zweiter Partner die Unternehmung, der Arbeiter dient. Aber nicht nur an die Unternehmung, sondern auch an das, was das größte Stück hierin ist, an den Verkauf der Hunderttausende von Kleinbauern und Kleinhandlern, welche sich ihre kümmerliche Lohnarbeit aus ihrem „Arbeitsmarkt“ an sich selbst zahlen müssen. Dann folgt der dritte Partner: die Steuerkraft, die den Anteil der öffentlichen Hand. Und als vierter Partner die Zinskraft, die Vertreterin der Ansprüche des Kapitals. So möchte diese als „die goldene Hand“ und die Steuerkraft als „die harte Hand“ bezeichnet; die anderen beiden aber als „die lebendigen Hände“.

## Die Einzelheiten stehen noch nicht fest

In zukünftiger Stelle wird zu den Veröffentlichungen über den mitteilbaren Inhalt der kommenden Notverordnung erklärt, es handle sich um interne Beratungen, über die Auskünfte schon deshalb nicht gegeben werden könnten, weil die Erörterung der Regierungspläne nur geeignet ist, die Verhandlungen zu fördern. Außerdem werde die Regierung auch den einzelnen Fragen abschließend über Haupt noch nicht Stellung genommen.

## Die Londoner „Loubagetur“ hat auch

für Wochenende die hohen Prämienfänge nach Dänien unverändert gelassen. In den kritischen Beurteilung der Gesamtlage im Dänemark durch die Loubagetur ist also keine Änderung eingetreten.

## Zollerhöhungen in Polen.

Als Vorzeichen kommen Meldungen von Vorbereitungen Polens für eine Erhöhung sämtlicher Zölle. Die der Handelsvertrag mit Polen von Deutschland nicht ratifiziert ist, also ein verhandelter Zustand bezieht Deutschland den polnischen Schutzstellen bedingungslos preisgegeben sein. Die neue Sorge für die deutsche Industrie ist deshalb besonders groß, weil der halbamtliche Warschauer „Kurier“ Warschawski von einer bis ins kleinste gehenden Erhöhung der Zölle Polens schreibt.



# Neues vom Tage

## U-Bahn-Verkehrsstörung in Berlin.

**Riesiger Ansturm auf andere Verkehrsmittel.**  
Donnerstagsmorgen trat in den Hauptverkehrsstunden von 1/8 bis nach 9 Uhr auf der Berliner Untergrund- und Hochbahn durch Ausfall eines Verkehrsstranges ein. Die Störung erstreckte sich auf die Strecken Pantow-Hebbeliner Platz und Zoologischer Garten-Nußleben.

Es begann ein heftiger Ansturm auf die anderen Verkehrsmittel, wie Straßenbahn, Omnibus und Autoverleiher. Die Betriebsleitung der U-Bahn, war von der Untergrundbahnleitung verständigt worden und verurteilte, verkäuflichen Antrages durch Einweisen von Sonderwagen und Einlassungen Derr zu werden.

Über trotzdem konnte der große Strom der Anstürmenden nicht so rasch bewältigt werden.

Erit als gegen 10 Uhr das schabhaft geordnete Kabel ausgebeugt worden war, konnte der Verkehr wieder in vollem Umfange aufgenommen werden. Doch dauerte es noch längere Zeit, bis die Zugfolge wieder regelmäßig war.

### Die jüngste Olympiateilnehmerin.



Die 11jährige Megan Taylor, die Tochter des ehemaligen kanadischen Meisters im Eistanzlauf, Phil Taylor, wird bei den Olympischen Winterspielen in Lake Placid im Eistanzlauf starten.

## 4000 Grad Hitze mit einem Riesenbrennglas.

Ein Riesenbrennglas, das aus 19 großen und zahlreichen kleineren Röhren zusammengesetzt ist und mit dem man Rekordtemperaturen von 4000 Grad Celsius erreichen will, ist von zwei an dem bekannten Mount-Wilson-Observatorium arbeitenden Wissenschaftlern konstruiert worden. Es soll demnächst im Laboratorium des kalifornischen Technologischen Instituts in Palmdale aufgestellt werden.

Das neue Instrument ist von Dr. John A. Anderson und Dr. Russell B. Porter konstruiert worden. Dr. Anderson hat die Anordnung und Verteilung der Röhren überwacht, während Dr. Porter die Konstruktion des Apparats auf einem dreifachen Sockel ausgeführt hat, so daß das Instrument je nach dem Stande der Sonne gedreht werden kann.

Das Sonnenlicht und die Sonnenwärme werden zuerst von den neuartigen Röhren von je 60 Zentimeter Durchmesser abgelenkt. Ein Satz von 18 Spiegeln reflektiert jedes Strahlenbündel zum Zentrum des Apparats, wo es die anderen Strahlenbündel trifft. Vor Erreichen des Zentrums passiert jedes Strahlenbündel eine kleinere Röhre von etwa 15 Zentimeter Durchmesser, durch die die Strahlen noch härter konzentriert werden. Nur das Strahlenbündel, das durch die im Zentrum gelegene Röhre geht, wird ohne Reflexion durch einen Spiegel direkt in die zentrale Röhre geleitet.

Sunächst ist das Sonnenstrahlenbündel, das auf den Apparat trifft, etwa drei Meter im Durchmesser. Durch die Röhren und die Reflexion ist es am Brennpunkt des Instruments auf einen Zentimeter Durchmesser konzentriert, so daß die Energie der Strahlen ungefähr 200 000fach konzentriert ist.

Das zu untersuchende Material wird, damit man die Einwirkung der Sonnenhitze studieren kann, in eine luftleere Glasröhre gebracht werden, die groß und hart genug sein wird, damit sie nicht zerbrechen wird. Da das Material unter der Einwirkung der Hitze verdampft — man kennt noch kein Material, das einer solchen Hitze standhalten könnte —, wird es ein Licht entwickeln, dessen Strahlen in einem anliegenden dunklen Raum gemessen werden, wo sie mit Hilfe bodempfindlicher Spektroanalyse untersucht werden. Diese Spektralanalyse ist die Hauptaufgabe des Instruments.

## Schulkinder im Dienste der Winterhilfe.



Die Schüler eines Berliner Gymnasiums sammeln im Schulkeller Lebensmittel für die Armen.

Die Kaiser-Friedrich-Schule in Charlottenburg hat unter ihren Schülern eine vorbildliche Organisation zur Unterstützung der Winterhilfe geschaffen. Jeder Schüler bringt täglich eine Kartoffel oder eine Prekohlrebe mit, wodurch im Laufe einer Woche schon ein beträchtlicher Vorrat zusammenkommt, der der Winterhilfe überwiesen wird.

## Bahn und Zigarre bringen es an den Tag.

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß Verbrecher, seien es nun Diebe oder Mörder, teils aber auch an Nahrungsmitteln oder an anderen auf dem Schaulager der Zeit angelegenen Dingen konzentriert werden können. Daß Zahnabdrücke ebenso wichtige Fingerabdrücke sind, daß sie genau so rasch wie letztere zur Enttarnung des Täters führen können, bewies an interessanten Beispielen Dr. Edmond Locard, Direktor des polizeitechnischen Laboratoriums in Lyon, in einem Artikel des Pariser „Dedective“.

„Autoritäten“, so äußert sich darin Professor Locard, haben schon lange die Möglichkeit erkannt, einen Mörder oder irgend einen anderen Verbrecher zu identifizieren, wenn dieser von seinem Opfer so geblieben wurde, daß deutliche Spuren davon zurückgeblieben sind. In dem Fall der Witwe Grémeiz, die in Neuilly ermordet wurde, hat ein charakteristisches Biss auf einer Hand des Mörders zu seiner Identifizierung geführt.

Die charakteristische Form des Gebisses bot dazu Gelegenheit; das Opfer hatte im Oberkiefer einen, im Unterkiefer drei Zähne. Auch bei der Lösung des Barbier-Mordes trug ein Biss zur Aufklärung bei: Die Frau eines Banquiers, der in seinem Bett erschossen worden war, wurde dieser Zeit verhaftet. Zunächst hatte die Bäuerin mit Hilfe ihres Viehhirten Barbier während des Schlafes erschossen. Dem Mord ging ein wütender Kampf voraus, in dessen Verlauf Barbier seine Frau in die Hände biss, wodurch sie einwandfrei überführt werden konnte. Ein Detektiv, der mit der Ausforschung eines Diebes betraut wurde, fand am Tatort einen Apfel mit unregelmäßigen Zahnabdrücken.

Um das Austrocknen des wichtigen Apfels und dadurch die Verwischung oder Abänderung der Bissspuren zu verhindern, reichte der Detektiv schänerweise dem Apfel ein Wasser. Er hatte Grund, einen Mörder des Diebstahls zu bezichtigen; darum machte er dessen Bekanntheit, ging mit ihm in ein Dörfchen, kannte hier ein paar Äpfel und offerierte ihm einen davon. Der Mörder nahm vollkommen arglos das Anerbieten an, und dieser „Experimentalapfel“, der dieselben unregelmäßigen Zahnabdrücke trug wie der am Tatort angelegene, wurde dem Mörder zum Verhängnis. Er schlang keine Worte zu sprechen, er gestand, solche noch anderen Gegenständen, die bei ihm gefunden wurden, gehoben zu haben und schließlich gab er zu, daß er nicht widerstehen konnte, in einen der Äpfel hineinzubeißen.

Da dieser gerade grün war, daß er ihn darum unbedenklicher wegsah, hat seine Ueberführung zur Folge gehabt.

Zufällig gibt es noch Gegenstände, die sehr oft Zahnabdrücke zeigen und daher großartige Dienste zwecks Identifizierung leisten: es sind diese die Pfeife und die Zigarre. Das Pfeifenmundstück, von Gesundheitsräuchern stets an der gleichen Stelle verwendet, trägt ebenso charakteristische Abdrücke wie die Zigarre. Im Falle eines Z. Petersburger Bankiers, der in seinem Bureau getötet wurde, hatte eine Zigarre zur Entdeckung des Mörders beigetragen. In der Villa der Witwe des Ermordeten befand sich nämlich eine Zigarrenspitze aus Bernstein mit einer Zigarre, die den nötigen Zahnabdruck, und zwar wie festgestellt werden konnte, nicht die des Opfers zeigte. Diese verätherischen Spuren klärten den Fall rasch auf; der Mörder war der Gouffé des Bankiers.

## Goldtröten aus Blech.

### Der Tod des Dentisten.

In Breslau fand ein ungewöhnlicher Verbrechensfall gegen einen Dentisten, der seinen Patienten angebliche Goldtröten und -brücken einlegte, die aus Blech waren und nur wenige Pfennig Wert hatten. Er hat bei der Behandlung auch echte Goldtröten einsetzt und durch Blech ersetzt, um sich an dem herausgenommenen Golde zu bereichern.

Schon einige Tage nach der Behandlung wurden die angeblichen Goldtröten posthum, und die Patienten trugen in einigen Fällen sogar gefährliche Entzündungen. Der wegen ähnlicher Verbrechen aus dem Dentistenverband ausgeschiedene Angeklagte namens Damer wurde wegen Betruges im Höchstmaß zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

## Ein deutscher Dampfer im Sturm untergegangen.

Die Besatzung wahrscheinlich verloren.

Wie aus Schweden gemeldet wird, befürchtet man, daß der deutsche Dampfer „Wildburg“ mit etwa 25 Mann Besatzung im Sturm untergegangen ist. Der 3000 Tonne große Hamburger Dampfer, der sich mit einer Vollladung auf dem Wege von Finnland nach Deutschland befand, war bereits in der Nacht zum 29. November bei der Insel Öland getrandert. Zwei schwedischen Bergungsdampfer glückte es nach langer Arbeit, die „Wildburg“ von der Küste abzuschleppen. Des furchterlichen Sturmes wegen mußten sich die Bergungsdampfer aber in der Nacht selbst in Sicherheit bringen, die Bugheute tapern und die „Wildburg“ ihrem Schicksal überlassen.

Da die Sanftion, die bisher in Ordnung war, plötzlich verumflut ist, befürchtet man ein Unglück auf See. Die „Wildburg“ mit ihrem Radio den einen Hilfsdampfer gebeten, das deutsche Schiff mit den Scheinwerfern zu beleuchten, um Rettungsboote ausfinden zu können. Der Sturm machte es jedoch dem schwedischen Dampfer unmöglich, an das Wrack heranzukommen und den Wunsch zu erfüllen.

## Neue Schießversuche mit Raketen.

Der Esnabrücker Raketenforscher Ingenieur Tilling hat jetzt wieder auf seinem Raketenforschungslager in Wangerooz neue praktische Schießversuche angestellt. Zum ersten Male wurden hier die Leistungen der Raketen mit einem Messgerät genau nachgemessen. Nicht weniger als 21 dieser Geschosse, und zwar in Längen von 100 bis 150 Zentimeter, kamen zum Abschuss. In erster Linie wurden die Raketen erprobt, die als Antriebskraft für die großen Flugzeugmodelle, die jetzt fertiggestellt werden, Verwendung finden sollen. Nach den jetzigen Versuchen können die Flugzeuge schon in Höhen von 400 bis 500 Meter gebracht werden. Weiter wurden auch diejenigen Raketen ausprobiert, welche die sogenannten Krefeldflüge in noch größerer Höhe bringen sollen, da diese Flugzeuge in erster Linie für meteorologische Messungen in Frage kommen.

Die jetzigen praktischen Versuche haben den Beweis für die Brauchbarkeit der Tilling'schen Raketen erbracht. Bei einer Ladung von 6,5 Kilogramm haben seine Raketen Höhen von über 8000 Meter und Entfernungen von über 9000 Meter erreicht, so daß Tilling nächstes Ziel, der erste Luftpostflug vom Reichland nach Wangerooz, demnächst verwirklicht werden dürfte.

## Neue Bücher.

**Werner Dumburg, „Der Rudolf und die zwölf Apostel“, 2. Aufl. G. Erhard Stalling Oldenburg i. O. (Preis brosch. 5 M., Ganzlein. 5,80 M.).**

Wir dürfen uns zu den aufachtigsten Freunden Dumburgs rechnen. Noch heute verlesen wir uns gern in seinen „Romanen“, und das „Experimentum in Deuschland“ war uns bereits, das aus dem tiefempfindenden Dichtergeist eines volkstümlichen Geschichtsdarstellers von hervorragender Bedeutung geworden ist. Nun bringt uns Dumburg im „Rudolf und die zwölf Apostel“ einen Roman in geschichtlichen Hintergrund, die Handlung der Sage von Dumburg in Traben-Tarbach, seiner Heimatstadt, inmitten der verpieltten Umwelt des Rokoko, mit Donnergebrüll aus dem ehernen Munde der zwölf Apostel, der Wirtgezügliche Welt ist, während drunter im Mittelalter das Leben leicht und lockt, ein happy end (um hier dies zeitgemäße Wort einmal zu gebrauchen) für sämtliche weiblichen Figuren des Romans läubend. Wir müssen erkennen, daß bei manchen Verlesungen im einzelnen doch dieses Buch in „Dumburg“ ist zu leicht hingeworfen wurde alles, zu frampfig wirkt oft der Humor, zu gemacht ersicht die Handlung. Sollen wir, daß uns bald wieder ein echtes rechtes Wort aus der Feder uneres Dumburgs zu Gesicht kommt!

## Zeitgemäß - Konkurrenzlos!

Welchen Wagen? - Den Wagen, der von seinen Besitzern mit Stolz gelobt und mit Freuden empfohlen wird: Opel! Welche Karosserie? Die Karosserie, die Ihnen als Ideal vorschwebt! Das zeitgemäße Opel-Produktions-Programm bringt eine Reihe verschiedenster Modelle, unter denen auch Sie - zu konkurrenzlosen Preisen - den Wagen finden, den Sie brauchen, den Sie suchen!

# OPEL

ADAM OPEL A.-G., RUSSELSHEIM AM MAIN

### OFFENER VIERSITZER

1,2 Liter 4 Zylinder **2350 RM**

### CABRIOLET VIERSITZ.

1,2 Liter 4 Zylinder **2995 RM**

### OFFENER VIERSITZER

1,3 Liter 6 Zylinder **2990 RM**

### CABRIOLET VIERSITZ.

1,3 Liter 6 Zylinder **3885 RM**

### PREISE AB WERK RUSSELSHEIM A.M.

Die niedrigen Preise und der günstige Zahlungsplan der Allg. Finanzungs-AG ermöglichen Ihnen die Anschaffung.

Vertretung für Merseburg: AUTOZENTRALE MERSEBURG, J. STEGER, WEISSENFELSER STR. 60 TELEPHON 2550.

Aus Merseburg.

Schönheitsfehlerchen.

Es kommt immer darauf an, wer sie hat und wer sie sieht. Das sie jemand, der sonst sehr hübsch ist (wenigstens so empfunden wird), dann ist man zu einem tiefen Bedauern bereit, das aber fast schon Verliebtheit ist. Selbstverständlich jene Heine Verliebtheit, die so gern verzeiht.

Die Menschen sind rührend darin, sich kleine Fehler einzulassen und — zu verzeihen. Wie oft wird jemand wegen eines Scherhakenes gemittelt — doch nur, weil man ihn längst als das Gegenteil von hässlich empfunden. Harmlose Rederei! Sommerproben können zur Hölle werden, wenn sie zu einem Gegenstand gehören, der unwiderstehlich ist. Wahrscheinlich man kann auch mit Sommerproben unüberwindlich sein! Und wenn ihr glaubt, das ein Mädchen dem Gesicht einer Dame schadet, dann irrt ihr Euch sehr. Dieses Vornehme erinnert immer daran, daß es ganz und gar nicht am Plage ist und verzeiht rührend jene hilflose Weiblichkeit, die in ihrer Schwelgerei zugleich am allerhässlichsten ist.

Schönheitsfehler. Wenn es keine große die Taten würden sich unglücklich fühlen und sie erfinden!

Ausflug des Jubiläums beim Verein für Heimatkunde.

Ein Nichtbildendes im Heimatmuseum bildete den Anlaß der Jubiläumstour des Heimatvereins. Nachdem Professor Dr. Wedding als Vorsitzender die Eröffnungsrede gehalten, beendete Mittelhülshofer die Reise die die Heimatkunde des Mittelalters. Nur wenige Merseburger dürften bekannt sein, welche Rolle an letzter Stelle die beiden Götter, Freburg und Havelbein spielen, deren in den Wäldern auf den Höhenlagen folgt wie drinnen im Wesentlichen der Konstruktion.

Im zweiten Teil des Abends ging dann Oberlehrer Kunze noch einmal auf den im letzten Sommer veranstalteten Ausflug des Heimatvereins in das Mittelalters ein, über den wir damals ganz ausführlich berichteten. In der heiteren Schilderung, die uns jetzt geboten wurde, wachen aufleuchtende Erinnerungen an die schöne Fahrt in den Zellenschnee wieder auf. Anschließend dankte Professor Wedding allen denen, die zu dem würdigen Verlauf der Jubiläumstour durch ihre Bemühungen beigetragen hatten.

Weihnachts-Überraschungen

unsere billigen Preise!

Strapazierfähige Mäntel und Anzüge, moderne Formen und Farben

18.-

Moderne Uster in guter Verarbeitung, kräftige, tragfähige Ware

25.-

Moderne Uster sowie Usterpaletots, mit und ohne Samtkragen, zum Teil ganz aus Kunstseide

37.-

Elegante Uster und Usterpaletots, hochmoderne Fischgrät- und Diagonal-Musterungen, erstklassige Verarbeitung

49.-

Sonstige Preislisten: 54.- 59.- 64.- 69.- 74.- bis zu den feinsten Modell-Ustern und Anzügen.

Qualitäten kaufen Sie bei

Fischer & Co.

G. m. b. H. Großes Fachgeschäft mit eigener Kleiderfabrik Merseburg — Entenplan 4

Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

Kurzschichten-Siedlung

— die Lösung des Arbeitslosenproblems?

Vom Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft vorgeschlagen.

Das Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft hat in Zusammenarbeit mit dem Reichsamt für Bauwesen, dem Reichsamt für Siedlungs- und dem Reichsamt für Technik ein Siedlungsplan ausgearbeitet, der von namhaften Vertretern der Wirtschaft für durchführbar gehalten wird, und der dem Reichslandwirtschaftsministerium zugewiesen ist. Der Plan, der im Gegensatz zu den meisten bisher erschienenen Vorschlägen auf leicht nachprüfbarer Wirtschaftlichkeitszahl aufbaut, bringt zunächst und als wesentliches den Nachweis, daß die bisherige Siedlungsform zu gut wie keinen Einfluß auf die Verminderung der Arbeitslosigkeit haben. Bemerkenswert ist ferner, daß die Schrift aus finanziellen Gründen die Aufstellungsmöglichkeit von Arbeitslosen in größerem Umfang in der bisherigen Form der Siedlung überhaupt abgelehnt.

Diese Ansicht hängt sich auf die Erfahrung, wonach für die Mindestgröße einer landwirtschaftlichen Siedlung, die die Existenz einer Familie sichert, ein Kapital von 20000 Reichsmark erforderlich ist. Würde man 1 Million Reichsmark auf dem bisherigen Wege aufstellen wollen, so wäre hierfür ein Kapital von 200 Millionen Reichsmark erforderlich! Und unter normalen wirtschaftlichen Umständen müßte die Durchführung eines solchen Planes Jahrzehnte in Anspruch nehmen.

Eine wirksame und schnelle Hilfe halten die Verfasser des neuen Planes nur auf dem Wege über die sogenannte „Kurzschichten-Siedlung“ für möglich. Der Sinn dieser Siedlungsform besteht darin, daß die

Arbeitszeit der noch beschäftigten Arbeiter um 30 bis 50 Prozent kürzt und der Mindestverdienst dadurch ausgeglichen wird, daß man dem Arbeiter ein Stück Land in der Größe von einem Morgen zur Erzeugung seines eigenen Lebensunterhaltes zur Verfügung stellt.

Die verkürzte Arbeitszeit soll durch Einstellung Arbeitsloser ausgeglichen werden.

Der Vorschlag will also Arbeitslose zunächst wieder in den Arbeitsprozeß einfügen und ihnen erst dann ein Stück Land zur Erzeugung der eigenen Haushalte erforderlichem notwendigen Lebensmittel geben. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung stellt sich deshalb günstig, weil für die erzeugten Lebensmittel zum eigenen Gebrauch jene Vorteile einfließen werden können, die der Arbeiter beim Kleinhandel bezahlen muß. Auf einen Verkauf von Lebensmitteln wird ausdrücklich verzichtet! Die Schrift kommt zu dem sehr eingehenden Wirtschaftlichkeitszählung zu dem Schluß, daß die Verkürzung der Arbeitszeit in Verbindung mit der Siedlung ein geeignetes Mittel ist.

Arbeitslose in großer Zahl und in kurzer Zeit wieder in den Produktionsprozeß einzuwickeln.

Weiter würde das Lebensniveau des Arbeiters in finanzieller, sozialer und ethischer Hinsicht günstiger gehalten werden können als bisher!

Erst lesen — und dann unterschreiben!

Es kommt leider oft genug vor, daß eine Bestellung unterschrieben wird, ohne daß der voranstehende Wortlaut genau geprüft ist. Man viele Händler gehen heute vor Haus zu Haus, bitten sich auf irgend eine Art aufzuhalten und lassen sich dann nicht leicht wieder wegdrücken. Um sie loszumachen macht man schließlich eine Bestellung, unterschreibt wohl auch einen der Bestellhefte, ohne näher hinzusehen, nur um Zeit zu sparen.

Das ist zu unterbreiten! Es ist unangebracht vorgekommen, daß in letztem Fall die Bestellung auf fast 2000 Mark lautete, auf einen Betrag, den der Besteller nicht hätte ausbezahlt. Der Besteller hat sich nicht über die Höhe der Bestellung informiert, sondern hat sich nur über die Höhe der Schuld und die Höhe der Zahlung informiert. Der Unvorsichtige trägt die Schuld und muß sich mit den Folgen wohl oder übel abfinden.

Also Vorsicht mit Unterschreiben, wenn man vorher nicht gründlich gelesen hat!

Tag der Freisprüche.

Von der Gilde der Merseburger Hofmaler.

Vor den Richter, aus der Unternehmungsbau vorgeschrieben, tritt ein hochgewachsener, lungen Mann, Otto V. aus Merseburg, um gegen einen auf einen Monat Gefängnis lautenden Strafbescheid die richterliche Entscheidung herbeizuführen.

Seine Gollathgehalt steht in einer anderen, hochbedeutenden Weise, aus der die Heiligkeit, nachten Oberhaupt und Anie hervorquellen.

Bei der Bekanntgabe, seit etwa anderthalb Jahren aufgenommenen Abrechnung gewisser Stellen gegen die bis dahin unverdächtige braune Farbe könnte man sich darüber wundern, daß V. keine braune, freie das frei und offen trägt. Allein die freifallende blaue Farbe liegt alle einzigen Verhältnisse gegenüber diesen Umständen. Nicht nur auf Otto V. ein anderer Verdacht. Man glaubt, daß er der Gilde der Hofmaler angehört und in der letzten Angelegenheit des 20. Juli auf der Marquardtstraße bewohnt, mit dem Gemeindefiskus verknüpft.

„Hot front! Heraus aus der Kirche! Tod den Heiligen!“

beinhaltet hat. Das wurde als irrtümliche Schmelzabgabe gemittelt. Außerdem wird ihm vorzugesagt, daß er diesen widerlichen Aufsatz nicht der Polizei zur Prüfung vorgelegt hätte. Zunächst fragt ihn der Richter über die Verbindung, ob er seinen Einpruch gegen jenen Strafbescheid aufrecht erhalten wolle. Das wollte der V., denn, so lautet er nachher, wie kann ich mir vorstellen, daß ich für Aufsatz an der Heiligen Schlammers voll im Bett liegt? Ich war also nicht der Täter.

Ein Zeuge hat wohl einen Mann von der Gestalt des Angeklagten bei seiner nächsten Handlung in der Marquardtstraße gesehen, aber er kann nicht bestimmen.

„Der Mennonit.“

Aufführung der Privat-Theatergesellschaft Merseburg.

Gestern abend veranstaltete die „Privat-Theatergesellschaft“ im „Tivoli“ einen Theaterabend. Vor gut besetztem Hause gelangte das große vaterländische Schauspiel „Der Mennonit“ von Ernst von Wildenbruch zur Aufführung, das am 29. November 1881, in Frankfurt am Main in aufgeführt wurde. Die Handlung des Stückes verweist uns nach Danzig in das Jahr 1809. Franzosen- und Ordensgeißel und Liebesverhältnisse rufen Konflikte hervor, in denen der Held des Stückes, eben der Mennonit, zu Grunde geht. Das Stück, das von vaterländischer Begeisterung durchdringt, ist ein

legen, daß das der Angeklagte war, der übrigens auch dem vernehmenden Kriminalbeamten gegenüber jede Weigerung.

auf dem in Merseburg nicht mehr ungewöhnlichen Wege kommunizierender Geschäftsbüro auf den widerstandsfähigen Häuser- und Mauerfronten in Abrede gestellt hatte. Darum mußte Otto V. freigesprochen werden. Weil seine Schuld unbewiesen blieb. Aber er wurde nicht aus freizulassen, sondern in die Unternehmungsbau zurückgebracht, denn es schwebt gegen ihn noch ein anderer Verfahren.

Um einen Formschers willen.

Der Gutarbeiter D. und der Gutarbeiter G. in einem Ort in der Merseburg, sollten nach ihrer Strafverurteilung des Amtsrichters auf Grund des § 15 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, weil sie rechts- und linksseitig eines Dritten begehren, gegen die Strafverurteilung halten beide Strafbefehle erhoben. Und sie hatten damit Erfolg, denn

das Amtsgericht Merseburg erkannte unter Aufhebung der Strafverurteilung auf Einstellung des Verfahrens.

Der in der Strafverurteilung angelegene § 15 des Feld- und Forstpolizeigesetzes bedroht nämlich mit Strafe das Einweichen von Feldfrüchten, nicht aber das Betreten fremder Äcker. Das hätte nach § 388 des Strafgesetzbuches gehandelt werden müssen. Schon aus diesem Grunde mußte eine Strafverurteilung aufgehoben werden. Aber auch nach § 388 Strafgesetzbuch war eine Strafverurteilung nicht möglich, weil die erste richterliche Verurteilung nicht innerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraums von drei Monaten — hier vor dem 18. September — sondern erst später erfolgt ist. — hm.

lehtes Bühnenstück Drama voll ebt preislicher Begeisterung, wurde von unseren heimischen Scharpielern vorzüglich zur Darstellung gebracht. An der Aufführung ist außer den Einzelspielern Meiner Seite als Regisseur mit Fleiß und Geduld, besonders beteiligt. Wir gratulieren der Privat-Theatergesellschaft zu ihrem neuen Erfolg!

„Wenn die Würfel fallen.“ Eine Schrift mit dem Titel Thema, die den Unterhaltungsroman „Ein Buch von Coanquell und Voltaire“ mit Bundespremierer Friedrich Peter Berlin herausgegeben. Viktor Peter ist als Sohn des verstorbenen Bundespremierer gleichen Namens auch in Merseburg wohl bekannt und sein neues in den letzten Wochenblättern ausliegendes Werk dürfte darum des Interesses wert sein.

Gefährliches Glastein.

Kunsttrödeln im nächtlichen Merseburg!

Gestern abend schlug ganz plötzlich das Wetter um. Die überaus kalte fast eilige Temperatur fiel plötzlich an, es kam zu Regen und Schnee, worauf es dann wieder froh. Die Folge war natürlich ein sehr gelbes Glastein auf den Straßen und Böden unserer Stadt. Besonders in den abendlichen Stunden, anhaltenden Schneefall war es notwendig, einen Schritt vorwärts zu tun. Selbstverständlich waren gerade ältere Leute, die nach einem Besuch wieder auf die völlig veränderte Straße trafen, fast hilflos. Viele Stürze waren die Folge, soweit uns bekannt sind alle Betroffenen ohne ernsthafte Verletzungen geblieben. Auch heute morgen noch mußte man recht vorsichtig beim Gehen sein. Hoffentlich streuen Bürgerpflicht und Behörden sorgfältig Äste, damit erstere Unfälle vermeiden werden! Der Jugend, die die Unruhmärkte glatt gewordenen Straßen zum Toben liebend gern benutzt, ist das allerdings gar nicht recht.

Weihnachtsgeschenke der Reichsbahn.

Bergungsfahrten für Sonntags- und Arbeiterfahrkarten.

Mit Rücksicht auf die diesjährige Lage des Reichsbahnverkehrs sind für den Zeitraum vom 1. Dezember bis zum 31. Dezember 1931 12 Uhr ab an allen Tagen bis zum 3. Januar 1932 einmündig und zur Fahrt von Merseburg nach allen Tagen bis zum 4. Januar 1932 um 9 Uhr. Außerdem dürfen Schenkelzüge auf Sonntagsfahrkarten an allen vorgenannten Tagen gegen Bezahlung des tarifmäßigen Schnellzugauslasses benutzt werden. Arbeiterfahrkarten bis zum 31. Dezember 1931 bis zum 27. Januar 1932 sind für den Zeitraum bis zum 4. Januar 1932 einmündig benutzt werden. Ferner ist es abweichend von den Tarifbestimmungen, auch am 21., 22., 23. und 24. Dezember 1931 gestattet, Arbeiterfahrkarten für die Fahrt vom Arbeitsort zum Wohnort zu benutzen.

Warn für Käufer!

Die Merseburger St. Vereinnung veranstaltet am Mittwoch, dem 9. Dezember, abends um 8 Uhr in Millers Hotel einen Weihnachtsabend. Am Sonntag, dem 13. Dezember, abends um 8 Uhr, findet der Vortrag „Der Winterabend“ statt, der von dem bekannten deutschen Schiller, die St. Vereinnung ihren Zweck in der Förderung geistlichen Hinterworts, unter anderem auch im Unternehmen von Winterabendungen, besteht. In bis Mitte Dezember jeden Sonntag vormittag im Hof einer tiefen Kabrin einen Erden-Sitzplatz für die Mitglieder abzuhalten, der dann voranschließend in der Weihnachtsfeier in Kapell-Ordnung (also in der Praxis) fortgeführt werden kann.

Vorbereitung fürs Advin.

Die an der Neumarktstraße befindliche häßliche Anlage hat einen Schutz erhalten. Die kleine Anlage bildet von der Brücke bis zur Altschloßstraße einen Abhang, der von vielen Kindern als Spielplatz benutzt wird. Am Winterabend, wenn die Kinder aus dem Haus abstrichen sind, hat eine hier darunter zu sehen. Im Zusammenhang dieses Hauses zu vermeiden, ist am Fuße des Abhanges eine Holzplanke errichtet worden.

Die MVB-Jugend rührt die Werbetrommel.

Auch in diesem Jahre wird die Jugend des Männerturnvereins mit einem eigenen Werbeband vor die Öffentlichkeit treten um mit einer vorzüglichen Folge von turperischen, musikalischen und theatralischen Darbietungen ihre Freunde und Anhänger zu erfreuen. Aus dieser Vorbereitungsphase ist vor allem das Jugendturnen und -turnieren mit guten turnerischen Leistungen mit und ohne Werk aufzurufen werden. Die Musikerkolonne, die so für sich rührt, sowie deren Nachwuchs werden wieder einige Mitglieder ihrer Abkunft und der charakteristischen Formen geben. Ferner wird eine jugendliche Schachspielgruppe ein Spiel von Kraft und Schönheit. An diesem feigen wird zur Aufführung bringen. Nicht zuletzt wird auch die jugendliche Gauskapelle mit ihren musikalischen Geistes die Gemüter ergötzen. Die Veranstaltung findet am 20. Uhr im „Schillerhaus“ statt und verdient Beachtung. Möge der werdenden Jugend, die ihr Bestes in den Dienst der Sache stellt, der innere und äußere Erfolg nicht verfaßt bleiben. (Siehe Inserat).

Drei Schwäne auf Reisen.

Drei unserer Volkshauslehnwände hatten gestern wiederum einen Ausflug in die Umgebung unternommen. Wie wir heute aus Briefen erfahren, haben sie die Wälder sehr angenehm. Drei vortreffliche Einwohnern bemühten sich gestern unerschütterlich, die Tiere anzusehen, die wegen der kühlen Witterung mit erheblichen Schwierigkeiten verstorben war. Zwei der Tiere hat man schließlich gefunden, die heute nach Merseburg zurückgeschickt werden sollen. Der dritte Schwann erweist sich amoch seiner goldenen Zeit.







Freitag, den 9. Dezember 1931

Berliner Bank für Handel und Grundbesitz.

Gläubigerführerband. — Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben.

Auf der Gläubigerversammlung der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank betont, daß sie von der Vermögensregulierung... Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben... Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben...

Gegenüber anderen Ansprüchen wird von der Dresdner Bank betont, daß sie von der Vermögensregulierung... Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben... Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben...

Die Vermögensgegenstände der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz.

Die Vermögensgegenstände der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben... Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben...

Die Bank für Handel und Grundbesitz.

Die Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben... Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben...

Die Bank für Handel und Grundbesitz.

Die Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben... Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben...

Die Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben... Die Berliner Bank für Handel und Grundbesitz... Die Dresdner Bank über ihre Aufgaben...

Geldverkehr und Wirtschaft.

Vortrag des Verbandsdirektors Ruthmann vom Sparfassen- und Giroverband.

Vor einer Versammlung, die sich aus Persönlichkeiten der holländischen Wirtschaft... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Steuer-Eil-Berichte.

Steuer-Eil-Berichte... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Glauziger Zucker.

Glauziger Zucker... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Die Bank für Handel und Grundbesitz.

Die Bank für Handel und Grundbesitz... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Die Bank für Handel und Grundbesitz... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Das Pfund erholt.

14,20 nach 13,72 RM.

Berlin, 3. Dezember. Die Befestigung des Pfundes scheint hauptsächlich technischer Natur zu sein... Das Pfund erholt... Das Pfund erholt... Das Pfund erholt...

Berliner Anleihe 2. emittierte am 3. Dez.

Table with 5 columns: Name, Amount, Date, etc. Listing various bonds and their details.

Berliner Pfandrentenbriefe vom 3. Dezember.

Table with 5 columns: Name, Amount, Date, etc. Listing various mortgage bonds.

Berlin, 3. Dez. Eisenpreise.

Berlin, 3. Dez. Eisenpreise... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Berlin, 4. Dez. Amtliche Außennotierungen.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Listing various international exchange rates.

Wladenburg, 3. Dez. Zundermarkt.

Wladenburg, 3. Dez. Zundermarkt... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Der Zundermarkt.

Der Zundermarkt... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Das Pfund erholt.

14,20 nach 13,72 RM.

Berlin, 3. Dezember. Die Befestigung des Pfundes scheint hauptsächlich technischer Natur zu sein... Das Pfund erholt... Das Pfund erholt... Das Pfund erholt...

Berliner Anleihe 2. emittierte am 3. Dez.

Table with 5 columns: Name, Amount, Date, etc. Listing various bonds and their details.

Berliner Pfandrentenbriefe vom 3. Dezember.

Table with 5 columns: Name, Amount, Date, etc. Listing various mortgage bonds.

Berlin, 3. Dez. Eisenpreise.

Berlin, 3. Dez. Eisenpreise... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Berlin, 4. Dez. Amtliche Außennotierungen.

Table with 2 columns: Location, Exchange Rate. Listing various international exchange rates.

Wladenburg, 3. Dez. Zundermarkt.

Wladenburg, 3. Dez. Zundermarkt... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...

Der Zundermarkt.

Der Zundermarkt... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband... Die Sparfassen- und Giroverband...



Sonntag, den 6. Dezember 1931

# 2. großes Lindström-Militär-Konzert

in Oberbeuna, Gasthaus Wünsche

Eintritt frei!

Anfang 19.30 Uhr!

Tanz ab 22 Uhr!

Uhren-Heyder, Merseburg, Roßmarkt 17  
Radioapparate, Lautsprecher, kompl. Anlagen aller führenden Fabrikate

Der Wirt.

Heute abend, 9 Uhr, entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben, mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater und Bruder, der

Privatmann

## Carl Heber

im 84. Lebensjahr.

Im Namen aller Hinterbliebenen

### Marie Heber

Merseburg, den 3. Dezember 1931

Die Beerdigung findet Montag, den 7. Dez. vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

Im schweren Leid, das durch den Tod meines geliebten Mannes und guten Vaters über uns gekommen ist, ist uns die in so überaus reichem Maße in Wort und Schrift erwiesene Anteilnahme Trost und Stärkung gewesen. Von ganzem Herzen danken wir für dieses treue Gedenken.

Im Namen der Hinterbliebenen

### Lina Horn geb. Renner und Tochter

Naundorf, den 1. Dezember 1931.

### Beerdigungsanstalt

## „Pietät“

### Richard Diettrich

Merseburg, Sand 18, Telefon 2531

### Erd- u. Feuerbestattung

Auskunft wird kostenlos erteilt

### Leichenautos • Sarglager

### Gerichtstheile, deutsch, Herold

### Reipisch

Zu dem am Sonntag, den 6. 12. 31 stattfindenden

### Theater- u. Gefängnisabend

(ausgeseh. vom Jungmännchenbund Sodau). Anf. 19 Uhr, laden herzlich ein

Der G. B. Humor, Der Wirt H. Schulte

### Achtung!

Dr. Malinoff . . . 384 an

Süße Mandarinen . . . 384 an

Süße Apfelsinen . . . 384 an

Frühling Rotenkohl . . . 183

Braunkohl . . . 384 an

und Molkereibutter von 183 an

Prima Pflanzenmilch . . . 384 an

Markthalle • Gotthardstr. 32/33

### Gasthaus Fürsch • Frankleben

Sonntag, den 6. Dezember, veranstaltet der Sportverein Reipisch einen

### Sonderkonzertabend

Programm: Preisurkundung der Schönheitsschönheit. Wertvolle Preise den schönsten Damen

Musik: H. Hauskapelle, Fremdb. laden ein

Der Vorstand Der Wirt, H. Fürsch

### Bahnhof Niederbeuna

Sonntag, d. 6. 12.

### Raninchen-Ausstellung

Preis: ein. Vorführung, Eintritt 30 Pf.

Um zahlreichem Besuch bittet

Der Wirt K. B. Köhler-Beuna

### Männer-Turn-Verein

am 6. Dezember, abends 8 Uhr im

### Jugendwerbenabend

„Schützenhaus“

## Die Verbilligung

ist da!!  
**Zur Weihnachtszeit**

Alles was wir haben,  
**Anzüge und Mäntel**  
wird mit dem heutigen Tage

# 20% billiger

Der Einfachheit halber, und um die Realität unserer Verbilligung zu beweisen, bleiben an sämtlichen Stücken die alten Preisetiketts. Jeder Kunde darf sich an der Kasse die 20% selbst abziehen.

## Wettner

Das Haus der eigenen Kleiderfabriken

Sonntag geöffnet!

### Lichtspielhaus „Sonne“

Heute Freitag  
**Hans Albers**  
**Bomben auf Monte Carlo**  
Dieser Film stellt alles bisher Dagewesene vollständig in den Schatten.  
**Bombenbesetzung!**  
**Bombenstimmung!**  
**Bombenschlag!**  
Allo nicht veräumen!  
Sonntag 2 Uhr: Jugend-Vorstellung „Sonne“

### Union-Theater

Ab 7 Uhr  
Sensationelles Doppelprogramm  
**Galgenvögel**  
Eine Geldschichte aus dem wilden Westen.  
**Zwischen den Seilen**  
Die Genation um einen Topkamp.

## „Militär“-Konzert

Das „Militär“-Konzert im „Rafino“ fällt aus!

Dafür findet ein  
**SA-Konzert**  
derselben Kapelle mit demselben Programm statt. — Im Rahmen dieser Veranstaltung hält  
**Hg. Schlange-Naumburg**  
eine Vortragsrede. Beginn pünktlich 20 Uhr  
**Nat.-Soz. Deutsche Arbeiter-Partei Ortsgruppe Merseburg.**

Mutzen bringen Gewinn!  
**Fahrräder**  
mit Ballonbereifung für Groß und Klein in allen Preislagen  
**Friedrich Engel, Tankstelle**  
**MATRAZEN**  
von Mk. 22.- an  
**Möbel-Fabrik**  
Delagruhe 1

### Uhren-Reparat.

saubere Ausführung,  
**S. Heinschenko,**  
Merseburg,  
Schmale Straße 17

### A. Hendel

Ostgrube 29  
Wäsche u. Unterwäsche f. Herren, Damen u. Kinder in Leinen u. Trikot

### Schmiedele Berbe=

## Lage

Froh bill. gef. Preise und stets frischer Qualität.  
Ware erhalten Sie  
Freitag, Sonnabend, Sonntag  
beim Einkauf von 1.- Mk. an  
**1 Tafel Vollmilch-Erdnuss gratis!**  
Buegstraße 4  
Schmalestr. 11

## Weihnachts-Verkauf

In unserem diesjährigen großen

bringen wir in allen Abteilungen schöne und praktische Geschenkartikel zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen

<b>Damen-Kleiderstoff</b>	in den beliebtesten und Wollgeweben Afghalaine, Veloutine, Charmeline, Diagonal, Crêpe	5.50 4.- 3.- 1.60	<b>1.25</b>
<b>Damen-Kleiderstoff</b>	in Tweed, Bouclé, Montline in Caro, Streifen, Melangen . . .	3.- 2.50 1.80 1.25 0.95	<b>0.75</b>
<b>Damen-Kleiderstoff</b>	aus Kunst- u. reiner Seide in d. neuartig. Geweben u. Ausmusterungen	3.75 3.- 1.80 1.25 0.95	<b>0.45</b>
<b>Damen-Mantelstoff</b>	in Velour, Diagonal, Drapés, Nouveautés, 140 cm breit . . .	5.- 3.50	<b>2.75</b>

Ein großer Posten elegante, bedruckte kunstseiden — Crêpe Georgette — Crêpe Voile usw. — regul. Preis bis 10.00 — **2.-** jetzt 4.50 3.50 2.50

Ein großer Posten bedruckter Wollmousseline — allerbesten Qualitäten — früher 3.- bis 3.75, jetzt: **1.50 1.25**

# DOBKOWITZ

An den nächsten 3 Sonntagen von 12 bis 18 geöffnet

## Das richtige Weihnachts-Geschenk

finden Sie in meinem neu errichteten  
**Ausstellungsraum, Eingang Passage**  
Eröffnung Sonnabend 3 Uhr  
**Wäsche-Steinmetz Leipziger Straße 8 Halle**  
Trotz bester Qualitäten niedrige Preise